

**O2 Telefónica Deutschland  
Finanzierungs GmbH  
München**

**Verkürzter Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht  
30. Juni 2016**

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

München

Bilanz zum 30. Juni 2016

<b>Aktiva</b>	<b>30.06.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Passiva</b>	<b>30.06.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
Finanzanlagen			Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00		<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
	<b>1.100.000.000,00</b>	<b>1.100.000.000,00</b>	<b>B. Rückstellungen</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			Sonstige Rückstellungen	44.128,00	48.888,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<b>44.128,00</b>	<b>48.888,00</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen --davon gegen Gesellschafter EUR 11.549.238,43 (i.Vj. EUR 11.848.929,37)--	11.565.913,38	11.882.851,66	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	<b>11.565.913,38</b>	<b>11.882.851,66</b>	1. Anleihen --davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0 (i.Vj. EUR 0)-- --davon mit einer Restlaufzeit weniger als fünf Jahre EUR 1.100.000.000,00 (i.Vj. EUR 500.000.000,00)--	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.397.700,00</b>	<b>6.298.000,00</b>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen --davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.672,00 (i.Vj. EUR 1.672,00)--	1.672,00	1.672,00
			3. sonstige Verbindlichkeiten --davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 11.495.113,37 (i.Vj. EUR 11.807.291,66)--	11.495.113,37	11.807.291,66
			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.111.496.785,38</b>	<b>1.111.808.963,66</b>
				<b>5.397.700,00</b>	<b>6.298.000,00</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>1.116.963.613,38</b>	<b>1.118.180.851,66</b>	<b>Summe der Passiva</b>	<b>1.116.963.613,38</b>	<b>1.118.180.851,66</b>

**O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH**

**München**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016**

	<b>01.01.2016 - 30.06.2016</b>	<b>01.01.2015 - 30.06.2015</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Sonstige betriebliche Erträge	120.401,56	110.941,13
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-120.401,56	-110.941,13
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge --davon aus verbundenen Unternehmen EUR 12.549.820,67 (i.Vj. EUR 12.549.342,92)--	12.549.820,67	12.549.342,92
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.549.820,67	-12.549.342,50
<b>5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,42</b>
6. Aufwand aus erwarteter Ergebnisabführung	0,00	-0,42
<b>7. Periodenergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

München

### Kapitalflussrechnung

für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016

	01.01.2016- 30.06.2016 EUR	01.01.2015- 30.06.2015 EUR
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter)	0,00	0,42
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-4.760,00	15.000,42
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	299.294,36	1.194.049,57
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-312.178,28	-1.210.508,13
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	0,00	-0,42
Kosten der Emission von Anleihen	0,00	0,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-17.643,92	-1.458,14
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
Erhaltene Zinsen (+)	11.875.000,00	11.875.000,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	11.875.000,00	11.875.000,00
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
Gezahlte Zinsen (-)	-11.875.000,00	-11.875.000,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11.875.000,00	-11.875.000,00
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-17.643,92	-1.458,14
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	33.875,21	24.974,94
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16.231,29	23.516,80
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	0,00	0,00
Zahlungsmitteläquivalente	16.231,29	23.516,80
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
Andere kurzfristige Kreditaufnahmen	0,00	0,00
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16.231,29	23.516,80

**O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH**

**München**

**Eigenkapitalpiegel**

**für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016**

	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Jahresergebnis	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 01. Januar 2016	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Stand am 30. Juni 2016	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Stand am 01. Januar 2015	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Stand am 30. Juni 2015	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00

# **O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München**

## **Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016**

### **I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS**

Am 26. Februar 2013 wurde die Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, zum Zwecke der Finanzierung der Telefónica Deutschland Group notariell gegründet. Die Einzahlung in das Stammkapital erfolgte am 6. März 2013. Mit Wirkung zum 7. November 2013 wurde die Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, in O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München (nachfolgend „TDF“ oder „Gesellschaft“) umbenannt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 204122 eingetragen.

Die TDF hat im November 2013 eine unbesicherte fünfjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 600.000 und einer Laufzeit bis zum 22. November 2018 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Daneben hat die TDF im Februar 2014 eine unbesicherte siebenjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 500.000 und einer Laufzeit bis zum 10. Februar 2021 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Der Zwischenabschluss der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Zum Stichtag 30. Juni 2016 gilt die Gesellschaft als eine große Kapitalgesellschaft gem. § 264d i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Zahlen im Halbjahresabschluss wurden nach etablierten kaufmännischen Grundsätzen gerundet. Additionen der Zahlenangaben können daher gegebenenfalls zu anderen als den in Tabellen dargestellten Summen führen.

## **II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die bei der Erstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2016 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 des HGB sowie den einschlägigen Bestimmungen des GmbH-Gesetzes. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die im vorliegenden verkürzten Anhang dargestellten Bilanzansätze beziehen sich auf Finanzinformationen zum 30. Juni 2016, die mit Finanzinformationen zum 31. Dezember 2015 verglichen werden. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Ergebnisses beziehen sich auf die am 30. Juni 2016 bzw. 2015 abgeschlossenen Zeiträume seit dem jeweiligen Geschäftsjahresbeginn zum 1. Januar 2016 bzw. 2015.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird aufgrund des geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG bereits unterjährig als erwartete Ergebnisabführung dargestellt. Bei einem positiven Ergebnis wird der Betrag als Rückstellung für erwartete Ergebnisabführung in den sonstigen Rückstellungen erfasst, bei einem negativen Ergebnis ist der erwartete Verlustausgleich in den Forderungen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG ausgewiesen.

### **III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

#### **1. Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen zum 30. Juni 2016 bestehen aus zwei von der TDF an die Gesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, begebenen Darlehen in Höhe von TEUR 600.000 bzw. TEUR 500.000. Die Darlehenskonditionen entsprechen in beiden Fällen den Konditionen der zugrunde liegenden fünf- bzw. siebenjährigen Anleihen, die die TDF am 22. November 2013 bzw. am 10. Februar 2014 ausgegeben hat. Die Darlehen haben feste Laufzeiten bis zum Fälligkeitstag der zugrunde liegenden Anleihen am 22. November 2018 bzw. am 10. Februar 2021 und sind am Fälligkeitstag zuzüglich aller noch nicht gezahlter Zinsen und Kosten in einer Summe zurückzuzahlen. Der zugrunde liegende Zins beträgt 1,875% bzw. 2,375% und ist jährlich jeweils zum 22. November bzw. zum 10. Februar zahlbar.

#### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf TEUR 11.566 (31.12.2015: TEUR 11.883) und entfallen in Höhe von TEUR 11.549 (31.12.2015: TEUR 11.849) auf Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Diese beinhalten mit TEUR 11.495 (31.12.2015: TEUR 11.807) Forderungen auf Zinsen aus dem an die Gesellschafterin begebenen Darlehen. Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt in keinem Fall mehr als ein Jahr.

#### **3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind die fortgeschriebenen Disagien aus der Begebung der Anleihen für die im November 2013 emittierte fünfjährige Anleihe sowie für die im Februar 2014 emittierte siebenjährige Anleihe enthalten. Daneben sind Emissionsgebühren im Zusammenhang mit der fünfjährigen Anleihe und für die siebenjährige Anleihe enthalten. Alle Bestandteile werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Anleihen bis zum 22. November 2018 bzw. bis zum 10. Februar 2021 linear aufgelöst.

#### **4. Gezeichnetes Kapital**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert EUR 25.000,00 und ist in voller Höhe einbezahlt. Es wird zu 100% von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München gehalten.

#### **5. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 44 (31.12.2015: TEUR 49) resultieren im Wesentlichen aus Prüfungs- und Beratungskosten.

## **6. Verbindlichkeiten**

In den Verbindlichkeiten sind begebene Anleihen mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 1.100.000 enthalten. Die ausgegebene fünfjährige Anleihe über TEUR 600.000 hat eine Laufzeit bis zum 22. November 2018. Die siebenjährige Anleihe über TEUR 500.000 hat zum 30. Juni 2016 eine Restlaufzeit kleiner fünf Jahre mit Fälligkeit zum 10. Februar 2021. Beide Anleihen sind durch Telefónica Deutschland Holding AG, München garantiert.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind kurzfristige Zinsverbindlichkeiten aus den Anleihen in Höhe von TEUR 11.495 (31.12.2015: TEUR 11.807) erfasst.

## **7. Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus den fortgeschriebenen Unterschiedsbeträgen zwischen Auszahlungsbetrag und Nominalwert der beiden Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend der Laufzeit des zugrunde liegenden Darlehens über fünf bzw. sieben Jahre aufgelöst.

#### **IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

##### **Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 120 (30.06.2015: TEUR 111) resultieren aus Kostenweiterbelastungen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Die der Kostenweiterbelastung zugrunde liegenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 120 (30.06.2015: TEUR 111) enthalten im Wesentlichen Bankgebühren sowie Prüfungs- und Beratungskosten.

##### **Finanzergebnis**

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von TEUR 12.550 (30.06.2015: TEUR 12.549) resultieren im Wesentlichen mit TEUR 11.650 (30.06.2015: TEUR 11.648) aus Zinserträgen aus den begebenen Darlehen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München sowie aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 900 (30.06.2015: TEUR 901).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 12.550 (30.06.2015: TEUR 12.549) enthalten mit TEUR 11.650 (30.06.2015: TEUR 11.648) Zinsaufwand aus den Anleihen sowie die Aufwendungen aus der Verteilung der Disagien über die Laufzeit der Anleihen mit TEUR 900 (30.06.2015: TEUR 901).

#### **V. NACHTRAGSBERICHT**

Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse und Änderungen mit Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz-, Ertragslage der Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München. Weder änderte sich das wirtschaftliche Umfeld in einem Maße, dass es wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten hatte, noch stellte sich die Branchensituation wesentlich anders dar als zum 31. Dezember 2015.

## **VI. ERGÄNZENDE ANGABEN ZUM ANHANG**

### **Konzernabschluss**

Die Gesellschaft, die den Konzernzwischenbericht für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt in den die Gesellschaft einbezogen wird, ist die Telefónica Deutschland Holding AG, München. Der Konzernzwischenbericht wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist dort sowie auf der Webpage [www.telefonica.de](http://www.telefonica.de) einsehbar. Der Konzernzwischenbericht der Telefónica Deutschland Holding AG, München, wird in den Konzernzwischenbericht der spanischen Muttergesellschaft Telefónica S.A., Madrid, Spanien, einbezogen. Die Telefónica S.A., Madrid, Spanien, stellt den Konzernzwischenbericht für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernzwischenabschluss ist bei der Telefónica S.A., Madrid, Spanien, erhältlich und wird im Internet unter [www.telefonica.com](http://www.telefonica.com) veröffentlicht.

### **Kostenübernahmevereinbarung**

Zwischen TDF und der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, besteht eine Vereinbarung zur Kostenübernahme durch die Gesellschafterin.

### **Ergebnisabführungsvertrag**

Die TDF hat am 20. März 2013 mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, als herrschende Gesellschaft einen Beherrschungsvertrag geschlossen. Daneben hat die TDF am 20. März 2013 mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Diese wurden am 2. April 2013 in das Handelsregister eingetragen.

Das Jahresergebnis wird auf dieser Basis zum 31. Dezember 2016 an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, abgeführt bzw. von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG ausgeglichen. Das unterjährige Ergebnis wird grundsätzlich im Rahmen der Ergebnisabführung berücksichtigt.

München, den 04. August 2016

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

Rachel Empey

Markus Haas

Albert Graf

# Zwischenlagebericht

## O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München

Zwischenlagebericht für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016

### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München (nachfolgend „TDF“ oder „Gesellschaft“), agiert als Finanzierungsgesellschaft für die Telefónica Deutschland Group und ihre operativen Einheiten. Die folgenden wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen der operativen Einheiten sind somit indirekt auch für die TDF relevant.

#### *Gesamtwirtschaftliches Umfeld in Deutschland*

Die deutsche Wirtschaft konnte sich im ersten Halbjahr 2016 in einem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld gut behaupten und hat sich weiterhin positiv entwickelt. Die stärksten Impulse gingen dabei vor allem von den binnenwirtschaftlichen Kräften aus. An erster Stelle steht hier der private Konsum, der vor allem durch die positive Entwicklung der Beschäftigung beflügelt wurde und die Zahl der Erwerbstätigen steigt nach wie vor. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit erreichte sie im April mit 43,4 Millionen den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung. Die Konsumenten sind in Bezug auf ihre Einkommensentwicklung sehr optimistisch. Die gute Beschäftigungssituation sorgt dafür, dass die tariflichen Einkommen in vielen Branchen stark steigen. Da die Inflationsrate zudem bei Nahe 0 % liegt, bedeuten nominale Einkommenszuwächse eine nahezu gleich starke Steigerung der Kaufkraft.

#### *Allgemeine Trends auf dem deutschen Telekommunikationsmarkt*

Im deutschen Telekommunikationssektor sind neben einer anhaltenden Kundennachfrage nach mehr Bandbreite verschiedene weitere Trends zu beobachten.

Die starke Nachfrage nach der mobilen Datennutzung und die steigende Smartphone- und Tablet-Penetration eröffnen den Mobilfunknetzbetreibern weitere Wachstumschancen. Dieser Trend wird auch in Zukunft anhalten. Smartphones und Tablets sind Wegbereiter des digitalen Wandels in Deutschland. Gleichzeitig wird für Mobilfunkanbieter die Monetarisierung des mobilen Datengeschäfts weiter stark im Fokus sein.

Die voranschreitende Digitalisierung verändert die Welt nachhaltig. Die Telekommunikationsindustrie ist ein wesentlicher Wegbereiter der Digitalisierung. Neben der Vernetzung von Menschen bietet die intelligente Vernetzung von Dingen über das Internet (IoT) zahlreiche Anwendungs- und Wachstumsmöglichkeiten. Ein weiterer Trend ist die Datenanalyse, die neben neuen Erkenntnissen auch neue Geschäftsmodelle ermöglicht.

### *Die Nachfrage nach mobilen Datendiensten*

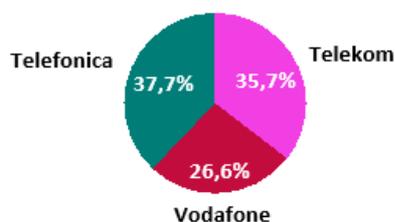
Mit 114 Mio. Kunden (SIM-Karten) Ende März 2016 ist der deutsche Mobilfunkmarkt der größte innerhalb der EU. Die rechnerische Mobilfunk-Penetration betrug 142 %, d.h. jeder Bundesbürger hat durchschnittlich 1,4 Mobilfunkkarten. Das Kundenwachstum im Zeitraum von Januar bis März 2016 war weiterhin vor allem auf den werthaltigeren Postpaid-Sektor zurückzuführen. Insgesamt machten die Postpaid-Kunden Ende März 2016 52,5 % der gesamten Anschlüsse aus. Ende Dezember 2015 hatte der Anteil noch bei 52,1 % gelegen.

Der Mobilfunkmarkt entwickelte sich im ersten Halbjahr 2016 weiterhin dynamisch und war von einem intensiven Wettbewerb geprägt, vor allem getrieben durch die starke Nachfrage nach attraktiven Smartphone (Tarif)-Angeboten. Laut einer Untersuchung des Branchenverbands Bitkom nutzen aktuell 76 % aller Bundesbürger ab 14 Jahren ein Smartphone. Vor zwei Jahren waren es noch 55 %. Allerdings ist eine Abschwächung des Wachstums des Smartphone Endgeräte Marktes zu beobachten, getrieben durch eine zunehmende Sättigung desselben. Zudem werden Smartphones länger genutzt. Laut der Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (gfu) wurden im ersten Quartal 2016 5,4 Millionen Smartphones verkauft, das entspricht einem Minus von rund elf Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal.

Die mobile Mediennutzung sorgte für ein weiteres Ansteigen der mobilen Datennutzung sowie für steigende Absätze und Umsätze insbesondere bei Smartphones und Tablets. 2015 wurden laut Dialog Consult 510 Mio. GB an Daten über die Mobilfunknetze übertragen. Das sind 29 % mehr als 2014 (395 Mio. GB).

Die zunehmende Verbreitung von mobilen internetfähigen Endgeräten wie Smartphones oder Tablets sowie die zunehmende Nutzung von mobilen Datendiensten schlagen sich auch im starken Wachstum der Umsatzerlöse aus mobilen Daten auf dem deutschen Markt nieder: 2015 sind laut Schätzungen von Analysys Mason die mobilen Datenumsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum um über 14 % gestiegen. Die Umsätze aus mobiler Telefonie und SMS dagegen entwickelten sich rückläufig, getrieben durch Preisverfall, Regulierungseffekte sowie ein verändertes Kundenverhalten.

### *Marktanteile im Mobilfunkmarkt auf Kunden (in %) Ende März 2016*



Quelle: Unternehmensdaten, Analysys Mason, GfK Konsumklima, DIW, Bitkom

### *Der deutsche Mobilfunkmarkt*

Nach dem Zusammenschluss der Telefónica Deutschland Group mit der E-Plus Gruppe besteht der deutsche Mobilfunkmarkt aus drei Netzbetreibern und mehreren Service Providern bzw. MVNO. Ende März 2016 hielt die Telefónica Deutschland Group mit mehr als 43 Mio. Anschlüssen einen Marktanteil von 37,7 %. Damit ist sie der größte deutsche Mobilfunknetzbetreiber gemessen an Kundenanschlüssen.

### *Der deutsche Festnetzmarkt*

Auch auf dem deutschen Markt für Festnetz-Breitbanddienste herrscht weiterhin ein intensiver Wettbewerb. Die Anzahl der Anschlüsse legte gegenüber dem Vorjahr um rund 5 % zu, die Kundenbasis wuchs somit bis Ende Dezember 2015 auf etwa 30,8 Mio. an. Der Anteil von DSL-Anschlüssen beträgt hier knapp 80 %. VDSL hat weiter an Bedeutung gewonnen. Laut Angaben der BNetzA nutzten Ende 2015 rund 20 % der DSL-Kunden die VDSL Technologie. Die gestiegene Kundennachfrage nach mehr Bandbreite spiegelt sich auch in dem pro Breitbandanschluss und Monat erzeugten Datenvolumen wider. Dies stieg laut Dialog Consult im Vergleich zu 2014 um fast 20 % auf 31,8 GB pro Anschluss.

Quelle: Analysys Mason, Dialog Consult/VATM-Analysen und –Prognosen, Bundesnetzagentur

Größter DSL-Anbieter in Deutschland ist die Deutsche Telekom AG, Bonn. Die Telefónica Deutschland Group und andere bedeutende Akteure auf dem Breitband-Internet-Markt mieten die entbündelten Teilnehmeranschlüsse (Unbundled Local Loop, ULL) von der Deutschen Telekom AG.

### *Regulatorische Einflüsse auf die Telefónica Deutschland Group*

#### BNetzA bereitet Entscheidung zu den MTR vor

Die aktuellen Mobilfunkterminierungsentgelte (MTR) in Höhe von 1,66 EUR-Cent pro Minute sind bis Ende November 2016 befristet. Für die neue Entgeltgenehmigungsrunde hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) einen Entwurf für eine neue Regulierungsverordnung zur Marktdefinition und -analyse bezüglich des Marktes für Anrufzustellung in einzelnen Mobilfunknetzen national konsultiert und der EU Kommission Anfang Juli 2016 notifiziert. Der Entwurf sieht mit pureLRIC (LRIC = Long Run Incremental Costs) einen neuen Kostenmaßstab zur Berechnung der MTR vor. Die Telefónica Deutschland Group hat sich an dem Konsultationsverfahren beteiligt.

### BNetzA legt Entscheidungsentwurf für den Zugang zur Teilnehmeranschlussleitung (TAL) bei Vectoring im Nahbereich bei der EU Kommission vor

Den Entscheidungsentwurf hat die BNetzA bei der EU Kommission notifiziert. Diese hat nach einem Prüfverfahren Bedenken geäußert und ein Phase 2 Verfahren eingeleitet. Kurz bevor sich eine entsprechende Arbeitsgruppe des Gremiums Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation (BEREC) zu dem Entscheidungsverfahren äußern konnte, hat die BNetzA die Notifizierung zurückgenommen und am 17. Juni 2016 einen überarbeiteten Entscheidungsentwurf vorgelegt, der parallel auch national nochmals bis 15. Juli 2016 konsultiert wurde. Am 19. Juli 2016 hat die EU Kommission ihre Entscheidung veröffentlicht, kein erneutes Phase 2 Verfahren aufgrund ernsthafter Bedenken gegenüber dem überarbeiteten Entwurf der BNetzA einzuleiten. Eine finale Entscheidung der BNetzA ist im August 2016 zu erwarten.

### BNetzA wird Transparenz-Verordnung erlassen

Die BNetzA wird zur Stärkung der Verbraucher eine Rechtsverordnung erlassen, die Maßnahmen zur Steigerung der Transparenz bei Telefon- und Internetdienstleistungen im Mobilfunk- und Festnetzbereich vorsieht. Nach weiterer Diskussion sieht der aktuelle Entwurf der Verordnung unter anderem Regelungen zur Kostenkontrolle, zur Überprüfung und Dokumentation der vertraglich vereinbarten Datenübertragungsrate und zur Information von Kunden über Vertragsinhalte vor Vertragsabschluss vor. Das Bundeskabinett hat am 15. Juni 2016 die Transparenzverordnung der BNetzA beschlossen. In der Folge wird sich nun der Deutsche Bundestag mit der Transparenzverordnung befassen. Mit dem Inkrafttreten der Verordnung wird im dritten Quartal 2016 gerechnet. Auf Grund von in der Verordnung vorgesehenen Umsetzungsfristen werden Teile der Verordnung dann jedoch erst in der ersten Jahreshälfte 2017 in Kraft treten, in manchen Punkten sogar erst in der zweiten Jahreshälfte im Jahr 2017.

### Telefónica Deutschland Group passt Roaming-Tarife an

Am 29. November 2015 ist nach Veröffentlichung im Amtsblatt der EU-Kommission eine Verordnung in Kraft getreten, die ein Ende von Roaming-Aufschlägen bei Endkunden ab 15. Juni 2017 und eine europaweit harmonisierte Regulierung der Netzneutralität vorsieht.

Bezüglich der interpretationsfähigen Vorgaben der Verordnung gab es Diskussionen zwischen der BNetzA und der Telefónica Deutschland Group. Um diese Diskussionen beizulegen, hat sich die Telefónica Deutschland Group freiwillig bereit erklärt, die eigenen Tarife anzupassen.

Die EU Kommission hat im November 2015 eine Überprüfung des Großkunden-Roamingmarkts eingeleitet, um abzuschätzen, welche Maßnahmen erforderlich sind, um die Abschaffung der Endkunden-Roamingaufschläge bis zum 15. Juni 2017 zu ermöglichen. Die Kommission hat dazu im Juni 2016 einen Bericht und einen Gesetzgebungsvorschlag vorgelegt, der aktuell konsultiert wird.

#### Neue Vorgaben zur Transparenz in der Telekommunikation im Rahmen der Telecom Single Market Verordnung (TSM-VO) werden konkretisiert

Die TSM-VO, welche Regelungen zur Netzneutralität enthält, ist am 30. November 2015 in Kraft getreten; die hier enthaltenen Vorgaben zur Transparenz sind seit dem 30. Juni 2016 zu berücksichtigen. Bislang sind jedoch noch keine Festlegungen getroffen, wie die Regelungen der Verordnung im Einzelnen umzusetzen sind. BEREK hat am 6. Juni 2016 den Entwurf von Leitlinien zur Konsultation gestellt, zu dem bis zum 18. Juli 2016 Stellung genommen werden konnte. Die finalen Leitlinien werden voraussichtlich Ende August 2016 veröffentlicht.

#### § 111 TKG wird im Rahmen des Gesetzes zum besseren Informationsaustausch bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus abgeändert

Am 24. Juni 2016 hat der Bundestag das Gesetz zum besseren Informationsaustausch bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus beschlossen. Darin wird auch § 111 TKG (Telekommunikationsgesetz) geändert, der regelt, welche Kundendaten vor Schaltung des Anschlusses zu erheben sind. Diese Norm sieht künftig vor, dass vor der Aktivierung von Prepaid-SIM-Karten die Identität des Kunden anhand bestimmter Ausweisdokumente oder entsprechend anderer, von der BNetzA noch festzulegender Verfahren, überprüft werden muss. Es ist nicht ausgeschlossen, dass diese Regelungen für die Branche erheblichen Aufwand bei der Datenerhebung sowie Einschränkungen bei Vertriebsmöglichkeiten mit sich bringen kann. Der Umfang ist jedoch erst absehbar wenn die Vorgaben der BNetzA bekannt sind.

## **2. Geschäftsfelder**

Am 26. Februar 2013 wurde die TDF als 100%-ige Tochter der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München gegründet. Sie ist somit Teil der Telefónica Deutschland Group. In der TDF, München, werden wesentliche Finanzierungsaktivitäten der Telefónica Deutschland Group abgewickelt. Die Finanzierung und die Beschaffung der erforderlichen Mittel können durch die Begebung von am Kapitalmarkt handelbaren Schuldverschreibungen erfolgen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Geschäftszweck der Telefónica Deutschland Group direkt oder indirekt zu dienen. Sie kann insbesondere andere Unternehmen gründen, erwerben, sich an diesen beteiligen, diese leiten oder sich auf die Verwaltung solcher Beteiligungen beschränken.

Die TDF hat am 22. November 2013 eine unbesicherte fünfjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 600.000 und einer Laufzeit bis zum 22. November 2018 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert. Die jährliche Nominalverzinsung des Bonds beträgt 1,875%. Daneben hat die TDF am 10. Februar 2014 eine unbesicherte siebenjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 500.000, einer jährlichen Nominalverzinsung in Höhe von 2,375% und einer Laufzeit bis zum 10. Februar 2021 ebenfalls am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Die Anleihen begründen nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der TDF, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der TDF gleichrangig sind, soweit diesen Verbindlichkeiten nicht durch zwingende Bestimmungen ein Vorrang eingeräumt wird. Soweit nicht zuvor bereits zurückgezahlt oder angekauft und entwertet, wird jede Schuldverschreibung zum Betrag ihrer festgelegten Stückelung am Fälligkeitstag zurückgezahlt.

Die ausgegebenen Anleihen werden durch die Telefónica Deutschland Holding AG, München, garantiert.

Die TDF hat die Nettoemissionserlöse der beiden Anleihen, der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, im Rahmen von gleichlaufenden Darlehensvereinbarungen unmittelbar zur Verfügung gestellt.

### 3. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

#### Vermögenslage

Die Entwicklung der Aktiva stellt sich wie folgt dar:

<b>Bilanzposition</b>	<b>30.06.2016 TEUR</b>	<b>31.12.2015 TEUR</b>	<b>Veränderung TEUR</b>
Finanzanlagen	1.100.000	1.100.000	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.566	11.883	-317
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.398	6.298	-900
<b>Aktiva</b>	<b>1.116.964</b>	<b>1.118.181</b>	<b>-1.217</b>

Die Finanzanlagen zum 30. Juni 2016 bestehen insgesamt aus zwei von der TDF an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG begebenen Darlehen in Höhe von TEUR 600.000 bzw. TEUR 500.000. Die Darlehenskonditionen entsprechen in beiden Fällen den Konditionen der zugrunde liegenden fünf- bzw. siebenjährigen Anleihe, die die TDF am 22. November 2013 bzw. am 10. Februar 2014 ausgegeben hat. Die Darlehen haben feste Laufzeiten bis zum Fälligkeitstag der zugrunde liegenden Anleihen am 22. November 2018 bzw. am 10. Februar 2021. Die Darlehen sind am Fälligkeitstag zuzüglich aller noch nicht gezahlter Zinsen und Kosten in einer Summe zurückzuzahlen.

Der Rückgang bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf TEUR 11.566 (31.12.2015: TEUR 11.883) resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Zinsforderungen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG in Höhe von TEUR 11.495 (31.12.2015: TEUR 11.807). Der den unter Finanzanlagen ausgewiesenen Darlehen zugrunde liegende Zinssatz beträgt 1,875% bzw. 2,375% und ist jährlich jeweils zum 22. November bzw. zum 10. Februar zahlbar. Der Rückgang der aufgelaufenen Zinsforderungen ist bedingt durch die unterschiedlichen Zahlungszeitpunkte sowie unterschiedlichen Zinssätze der beiden Darlehen. Darüber hinaus sind Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der Telfisa Global B.V, Amsterdam, Niederlande von TEUR 34 zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 16 zum 30. Juni 2016 gesunken.

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum 30. Juni 2016 die fortgeschriebenen Disagien aus der Begebung der Anleihen für die im November 2013 emittierte fünfjährige Anleihe sowie für die im Februar 2014 emittierte siebenjährige Anleihe enthalten. Daneben sind die fortgeschriebenen Emissionsgebühren enthalten. Die Veränderung bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus der linearen Auflösung dieser Bestandteile über die Laufzeit der zugrunde liegenden Anleihen bis zum 22. November 2018 bzw. bis zum 10. Februar 2021.

Die Entwicklung der Passiva stellt sich wie folgt dar:

<b>Bilanzposition</b>	<b>30.06.2016 TEUR</b>	<b>31.12.2015 TEUR</b>	<b>Veränderung TEUR</b>
Eigenkapital	25	25	-
Sonstige Rückstellungen	44	49	-5
Anleihen	1.100.000	1.100.000	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	2	-
Sonstige Verbindlichkeiten	11.495	11.807	-312
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5.398	6.298	-900
<b>Passiva</b>	<b>1.116.964</b>	<b>1.118.181</b>	<b>-1.217</b>

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert EUR 25.000,00 und ist in voller Höhe einbezahlt. Es wird zu 100% von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, gehalten.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 44 (31.12.2015: TEUR 49) resultieren im Wesentlichen aus Prüfungs- und Beratungskosten.

In den Verbindlichkeiten sind begebene Anleihen mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 1.100.000 enthalten. Die ausgegebene fünfjährige Anleihe über TEUR 600.000 hat eine Laufzeit bis zum 22. November 2018. Beide Anleihen haben zum 30. Juni 2016 eine Restlaufzeit kleiner fünf Jahre und sind durch die Telefónica Deutschland Holding AG, München, garantiert.

Der Rückgang bei den sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 312 resultiert vollständig aus einem Rückgang bei kurzfristigen Zinsverbindlichkeiten aus den Anleihen. Der Rückgang der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten ist bedingt durch die unterschiedlichen Zahlungszeitpunkte und unterschiedlichen Zinssätze der beiden Anleihen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus den fortgeschriebenen Unterschiedsbeträgen zwischen Auszahlungsbetrag und Nominalwert der beiden Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend der Laufzeit des zugrunde liegenden Darlehens über fünf bzw. sieben Jahre aufgelöst.

## Ertragslage

Im zum 30. Juni 2016 endenden Halbjahr hat die TDF ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 0 (30.06.2015: EUR 0) erzielt.

Die wesentlichen Gewinn- und Verlustwerte stellen sich wie folgt dar:

<b>Gewinn- und Verlust-Position</b>	<b>01.01.2016</b>	<b>01.01.2015</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>- 30.06.2016</b>	<b>- 30.06.2015</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Sonstige betriebliche Erträge	120	111	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-120	- 111	-9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.550	12.549	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.550	-12.549	-1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Aufwand aus erwarteter Ergebnisabführung	0	0	0
<b>Periodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 120 (30.06.2015: TEUR 111) resultieren aus Kostenweiterbelastungen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Die der Kostenweiterbelastung zugrunde liegenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 120 (30.06.2015: TEUR 111) enthalten im Wesentlichen Bankgebühren sowie Prüfungs- und Beratungskosten, die im Vergleich zur Vorperiode geringfügig gestiegen sind.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von TEUR 12.550 (30.06.2015: TEUR 12.549) resultieren im Wesentlichen mit TEUR 11.650 (30.06.2015: TEUR 11.648) aus Zinserträgen aus den begebenen Darlehen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München sowie aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten über die Laufzeit der zugrunde liegenden Darlehen in Höhe von TEUR 900 (30.06.2015: TEUR 901).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 12.550 (30.06.2015: TEUR 12.549) enthalten mit TEUR 11.650 (30.06.2015: TEUR 11.648) Zinsaufwand aus den Anleihen sowie die Aufwendungen aus der Verteilung der Disagien über die Laufzeit der Anleihen mit TEUR 900 (30.06.2015: TEUR 901).

## **Finanzlage**

Die Veränderung des Finanzmittelfonds sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand der separat dargestellten Kapitalflussrechnung aufgezeigt.

Der Finanzmittelfonds berücksichtigt den frei verfügbaren Bank- und Kassenbestand sowie die Forderungen aus Cash-Pooling mit der Telfisa Global B.V., Amsterdam, Niederlande.

Die TDF erzielte im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016 einen negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 18 (30.06.2015: TEUR 1). Die negative Entwicklung aus der Vergleichsperiode resultierte im Wesentlichen aus der Abnahme der Rückstellungen für Beratungskosten in Höhe von TEUR 25.

In der Berichtsperiode sowie in der Vergleichsperiode erzielte die TDF einen positiven Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 11.875, welcher aus den Zinseinzahlungen des Darlehensnehmers Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, resultiert.

Die Auszahlung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zum 30. Juni 2016 betrug unverändert TEUR 11.875 und resultiert aus den Zinsauszahlungen für die begebenen Anleihen.

Die TDF verfügt zum 30. Juni 2016 über eine ungenutzte Kreditlinie in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 6).

## **4. Chancen- und Risikobericht**

Die TDF beschränkt sich gegenwärtig ausschließlich auf die Finanzierung der Telefónica Deutschland Group. Wichtigster Bestandteil des Vermögens der TDF sind die an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, ausgereichten Darlehen. Der wirtschaftliche Bestand der TDF ist daher im Wesentlichen davon abhängig, dass die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, ihre Verpflichtungen aus diesen Darlehen erfüllen kann. Sämtliche Zins- und Kapitalzahlungen auf alle von der TDF aktuell begebenen Fremdkapitalwertpapiere sind in voller Höhe und uneingeschränkt durch die Garantin Telefónica Deutschland Holding AG garantiert. Diese Garantie ist gemäß dem Recht der Bundesrepublik Deutschland vollstreckbar.

Damit entsprechen die Risiken und Chancen der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München sowie die Maßnahmen und Prozesse zum Umgang mit Risiken und Chancen im Wesentlichen denen der Telefónica Deutschland Group, wie im Lagebericht zum 31. Dezember 2015 dargestellt.

Vor diesem Hintergrund und zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts wurden nach Einschätzung des Managements im Berichtszeitraum keine weiteren bedeutsamen Risiken und Chancen identifiziert, die über die Risiken und Chancen hinausgehen, die im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 dargestellt sind. Weitere Risiken und Chancen, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen, könnten ebenfalls unsere Geschäftstätigkeiten beeinflussen. Wir erwarten keinen Eintritt von Risiken, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

## **5. Nachtragsbericht – Ereignisse nach Abschluss des Halbjahres**

Wie unter Abschnitt 4 bereits dargestellt, können wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Halbjahres 2016 bei der Telefónica Deutschland Group auch einen Einfluss auf die weitere Geschäftsentwicklung bei der TDF haben. Daher sind im Folgenden entsprechende Ereignisse kurz dargestellt.

### *Veränderung im Aufsichtsrat der Telefónica Deutschland*

Christoph Braun ist als Nachfolger von Imke Blumenthal mit Wirkung seit dem 1. Juli Mitglied des Aufsichtsrats der Telefónica Deutschland. In der Sitzung vom 18. Juli 2016 wurde Christoph Braun als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender gewählt.

### *Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2016*

Der Vorstand der Telefónica Deutschland hat am 26. Juli 2016 beschlossen, dass beabsichtigt ist, der nächsten ordentlichen Hauptversammlung, eine Bardividende in Höhe von 0,25 EUR pro Aktie vorzuschlagen.

Anderweitige berichtspflichtige Ereignisse nach dem Abschluss des Berichtszeitraumes haben sich nicht ergeben.

## **6. Prognosebericht zum Zwischenabschluss 2016**

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der TDF im verbleibenden Geschäftsjahr 2016. Der Bericht enthält Aussagen und Informationen über zukünftige Vorgänge. Vorausschauende Aussagen und Informationen beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Lage- und Prognoseberichts, auf Basis von bekannten und unbekanntem Chancen und Risiken. Der Unternehmenserfolg, die Geschäftsstrategie wie auch die Ergebnisse der Gesellschaft werden von vielfältigen Faktoren beeinflusst, die außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens liegen.

Sollten Chancen oder Risiken eintreten oder Ungewissheiten Realität werden oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen dieses Prognoseberichts abweichen. Darüber hinaus sind öffentlich verfügbare Prognosen zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche nur in dem Maße darzustellen, wie dies für das Verständnis der Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft relevant ist. Sie dürfen nicht den Blick auf die Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen.

Durch die enge personelle wie auch wirtschaftliche Verflechtung der TDF mit der Telefónica Deutschland Group, unterliegt die TDF den gleichen Geschäfts- und Rahmenbedingungen sowie dem gleichen regulatorischen Umfeld wie die Telefónica Deutschland Group. Die künftige Entwicklung der TDF ist im Wesentlichen abhängig vom Kapitalbedarf und der von der Telefónica Deutschland Group gewählten Finanzierungsform. Daher wird für eine Beurteilung der künftigen Entwicklung der TDF auf Prognosen zur Geschäftsentwicklung der Telefónica Deutschland Group abgestellt, die im Folgenden zusammengefasst dargestellt ist.

#### *Wirtschaftlicher Ausblick für Deutschland bis zum 31. Dezember 2016*

Für 2016 erwarten die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute eine Fortsetzung des Wirtschaftswachstums in Deutschland. Sie rechnen mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,6 %. Der private Konsum wird auch 2016 die wesentliche Stütze der deutschen Konjunktur sein. Laut Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) werden die Konsumausgaben im Jahr 2016 um 2 % steigen. Gleichzeitig verschaffen die günstigen Rahmenbedingungen auf dem Arbeitsmarkt und die weiterhin positiven Einkommenserwartungen den privaten Haushalten deutlichen Spielraum für Anschaffungen, während der Anreiz zum Sparen wegen des Niedrigzinsumfelds gering bleibt.

Ein Risiko für die Konsumkonjunktur und damit auch für die gesamte wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland bleibt nach wie vor eine etwaige Eskalation auf den internationalen Krisenherden. Es bleibt auch abzuwarten, wie sich der geplante Austritt des Vereinten Königreichs aus der Europäischen Union (Brexit) auf die europäische und vor allem die deutsche Wirtschaft auswirken wird.

Für den Euroraum wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,5 % in 2016 vorausgesagt.

Quelle: GfK Konsumklima, Focus Economics, Bundesbank

#### BIP Wachstum 2014-16 Deutschland und Euroraum

In%	2014	2015	2016
<b>Deutschland</b>	1,5	1,7	1,6
<b>Euroraum</b>	0,8	1,5	1,5

## *Markterwartungen*

Die Marktentwicklung in Deutschland, einem der größten Telekommunikationsmärkte in Europa, wird weiterhin von einer steigenden Kundennachfrage im Mobilfunk und Festnetz nach Breitband- und Datendiensten getrieben. Die steigende Nutzung von Smartphones und Tablets sowie eine steigende Nachfrage nach LTE treiben das Wachstum bei den mobilen Datendiensten. Smartphones und Tablets werden zum Wegbereiter des digitalen Wandels hin zu einem umfassenden „Digital Lifestyle“ in Deutschland. Gleichzeitig erhöht die steigende Verbreitung von datenbasierten Kommunikationsdiensten, den sogenannten Over-The-Top (OTT)-Anwendungen, wie z.B. WhatsApp, Skype, Facebook oder Apple Facetime, die Datennutzung. Somit wird für Mobilfunkanbieter die Monetarisierung des mobilen Datengeschäfts weiterhin stark im Fokus stehen.

Gleichzeitig wird sich durch weiteren Preisdruck sowie geändertes Kundenverhalten der Negativtrend bei mobiler Sprache und SMS fortsetzen. Analysten erwarten, dass der Umsatz im Markt für Mobilfunkdienstleistungen in Deutschland bis 2016 mehr oder weniger stabil bleiben wird.

Die voranschreitende Digitalisierung verändert die Welt nachhaltig. Die Telekommunikationsindustrie ist hier ein wesentlicher Wegbereiter der Digitalisierung. Neben der Vernetzung von Menschen bietet die intelligente Vernetzung von Dingen über das Internet (IoT) zahlreiche Anwendungs- und Wachstumsmöglichkeiten. Ein weiterer Trend ist die Datenanalyse, die neben neuen Erkenntnissen auch neue Geschäftsmodelle ermöglicht.

Quelle: Analysys Mason, Bitkom

## *Erwartungen der Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH*

Zum 30. Juni 2016 gab es keine wesentlichen Änderungen in der Vermögens-, Finanz-, Ertragslage im Vergleich zum Jahresende 2015. Für den Zeitraum vom 01. Juli bis 31. Dezember 2016 erwartet die Geschäftsführung der TDF grundsätzlich keine wesentlichen Änderungen in der Vermögens-, Finanz-, Ertragslage im Vergleich zur Berichtsperiode.

## *Erwartungen der Telefónica Deutschland Group*

Wir bestätigen unseren Gesamtjahresausblick für Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR), konkretisieren jedoch innerhalb der Spanne von „leicht negativ bis weitgehend stabil“ gegenüber dem Vorjahr auf „leicht negativ“ im Jahresvergleich. Grund hierfür ist die zunehmende Wettbewerbsdynamik, insbesondere im Nicht-Premium-Marktsegment. Erwartungsgemäß erhalten wir weiterhin MSR Gegenwind aus der Zusammensetzung des Bestandskundenstamms sowie aus regulatorischen Effekten. Im Gegensatz dazu steigt die Datennutzung sowie unser LTE-Kundenstamm stetig weiter an, und wir gehen weiter davon aus, dass dieses Datenwachstum in der Zukunft zu einer Trendwende bei der Entwicklung unseres MSR führen wird.

Gleichzeitig bestätigen wir unseren OIBDA-Ausblick für ein prozentuales Wachstum des OIBDA (vor Sonder- und Spezialeffekten<sup>1</sup>) im „niedrigen bis mittleren einstelligen“ Bereich gegenüber dem Vorjahr. Die Konkretisierung des MSR-Ausblicks hat keinen Einfluss auf unseren OIBDA-Ausblick, da wir weiterhin von den Rollover-Effekten der erfolgreichen Integrationsmaßnahmen im Jahr 2015 profitieren und unsere Projekte in den Bereichen Personalrestrukturierung, Kundenmigration und Netzwerkintegration 2016 fortsetzen. Wir erwarten weiterhin für 2016 zusätzliche Opex und Umsatz bezogene Synergieeffekte in Höhe von 150 Mio. EUR und damit kumulierte Einsparungen in Höhe von ca. 430 Mio. EUR bis Ende 2016 (> 50 % der erwarteten gesamten betrieblichen Cashflow Synergien in Höhe von 800 Mio. EUR).

Ferner passen wir unseren Capex-Ausblick (ohne Investitionen für Mobilfunklizenzen) für 2016 von einen Anstieg um einen „niedrige Zehnprozentwert“ auf ein „mittleres bis hohes einstelliges prozentuales Wachstum“ im Vergleich zum Vorjahr an. Dies ist in erster Linie das Ergebnis effizienterer Investitionen sowie Phasing-Themen im Zusammenhang mit der Netzwerkintegration.

Wir bestätigen unsere allgemeine Dividendenpolitik. Wir betrachten uns als Dividendenzahler und beabsichtigen, eine hohe Auszahlungsquote im Verhältnis zum Free Cashflow beizubehalten. Konkret beabsichtigen wir in den kommenden 3 Jahren eine jährliche Anhebung unserer Dividende, beginnend mit einem Dividendenvorschlag von 0,25 EUR je Aktie für 2016. Das Unternehmensziel eines „mittelfristigen Verschuldungsgrads<sup>2</sup> bei oder unter 1,0x Nettoschulden/OIBDA“ bleibt unverändert und wird fortlaufend überprüft.

---

<sup>1</sup> Sonder- und Spezialeffekte sind von unserer Prognose ausgenommen. Sondereffekte umfassen den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der passiven Funkmasteninfrastruktur von Telefónica Deutschland Group im zweiten Quartal 2016. Die OIBDA-Auswirkungen sind in erster Linie auf höhere Operating-Lease-Aufwendungen zwischen Mai und Dezember 2016 zurückzuführen und werden für 2016 als Spezialeffekte behandelt, und sind deshalb nicht in der Prognose enthalten.

<sup>2</sup> Der Verschuldungsgrad wird definiert als Nettofinanzschulden dividiert durch das OIBDA der letzten zwölf Monate vor Sondereffekten.

## **7. Verdichtende Gesamtaussage der Geschäftsführung**

Die TDF beschränkt sich als Finanzierungsgesellschaft gegenwärtig ausschließlich auf die Finanzierung der Telefónica Deutschland Group. Im Rahmen ihres Geschäftszwecks hat die TDF in 2013 und 2014 erfolgreich zwei Anleihen mit einem Nominalwert von TEUR 600.000 bzw. TEUR 500.000 und einer Laufzeit bis zum 22. November 2018 bzw. 10. Februar 2021 emittiert und den jeweiligen Zahlungsmittelzufluss zu gleichen Konditionen als Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, weitergereicht. Die ausgegebenen Anleihen sind durch Telefónica Deutschland Holding AG, München, garantiert. Die TDF beschäftigt derzeit keine eigenen Mitarbeiter. Durch die enge personelle und wirtschaftliche Verflechtung entsprechen die voraussichtliche Geschäftsentwicklung, wie auch die wesentlichen Chancen und Risiken denen der Telefónica Deutschland Holding AG, München. Die Geschäftsführung der TDF beurteilt die Geschäftsentwicklung insgesamt als günstig.

München, den 04. August 2016

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

Rachel Empey

Markus Haas

Albert Graf

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München,

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

---

Chief Financial Officer  
Mrs. Rachel Empey

---

Chief Operating Officer  
Mr. Markus Haas

---

Chief Executive Officer  
Mr. Albert Graf

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München

Wir haben den verkürzten Zwischenabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie dem verkürzten Anhang - und den Zwischenlagebericht der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und des Zwischenlageberichts nach den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften oder dass der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 4. August 2016

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dahmen  
Wirtschaftsprüfer

Vogel  
Wirtschaftsprüferin